

## Factsheet Dreispitz

### Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) FHNW, Campus Dreispitz Basel

#### Bauträgerschaft

Kanton Basel-Stadt, IBS, vertreten durch Hochbauamt BS

#### Lares-Fachfrauen

Nicole Graf, Dipl. Architektin ETH/SIA, NDS/BWL  
Evelyne Lang Jakob, Dr. Dipl. Architektin ETH/SIA

#### Projekt

Basierend auf der von der Christoph Merian Stiftung als Grundeigentümerin in Auftrag gegebenen Studie «Vision Dreispitz» (Herzog & de Meuron, 2003) zur Konversion des Dreispitzareals von einer industriellen Nutzung hin zu einer lebendigen urbanen Mischnutzung, wurde 2007 ein zweistufiger Wettbewerb für den zukünftigen Campus Dreispitz ausgelobt. Sämtliche an sechs verschiedenen Standorten der FHNW angesiedelten Institute der HGK sollten an einem Standort zusammengefasst sein. Aus dem Wettbewerb gingen drei Teilprojekte unter der Bauherrschaft des Kantons Basel-Stadt hervor: der Neubau eines Hochhauses (Morger & Dettli Architekten AG, Basel), der Umbau des denkmalgeschützten Zollfreilagers (MüllerSigrist Architekten AG, Zürich) sowie die Neugestaltung des zentralen Freilager-Platzes (Westpol Landschaftsarchitektur). Der Baukredit von 121.6 Mio. wurde 2009 genehmigt und die Anlage im Herbst 2014 in Betrieb genommen. Das Hochhaus ist Minergie P Eco, das umgebaute Zollfreilager Minergie Eco zertifiziert.

#### Aufgaben der Lares-Fachfrauen

Die Lares-Fachfrauen wurden zum Zeitpunkt der Baueingabe im Januar 2010 für ein Gender-Audit beauftragt. Im Februar 2010 stellten die Architekten die drei Teilprojekte in einer Kickoff-Sitzung vor. Die Lares-Fachfrauen wurden beauftragt Gender-Kriterien für die 3 Teilprojekte auszuarbeiten und die Bauprojekte auf dieser Basis zu prüfen. Im März fand ein Workshop statt, wo die Lares-Fachfrauen die Resultate der Gender-Prüfung zur Diskussion stellten. Anschliessend verfassten sie einen Kurzbericht mit Begründungen und Empfehlung zu den drei Teilprojekten.

#### Einige Resultate

Die drei Teilprojekte wurden anhand projektspezifischer Genderkriterien in den Themenfeldern «Umfeld und Standort, Innen- Aussenbeziehungen, Baukörper und Innere Organisation» untersucht und beurteilt. Im Kurzbericht wurden neben den Erläuterungen zur Beurteilung auch Hinweise für die weiteren Planungsschritte als Empfehlungen formuliert.

#### Beurteilung nach der Realisierung

Die Erfolgskontrolle im Rahmen einer Begehung im Mai 2016 hat gezeigt, dass trotz dem späten Einbezug der Lares-Fachfrauen noch Verbesserungen erzielt werden konnten. Die Bauherrschaft hat u.a. auf der Basis der Empfehlungen von Lares wesentliche Projektänderungen umgesetzt. Folgende Ziele wurden beispielsweise er-



reicht: guter räumlicher Abschluss des Areals, gute Aussenraumqualität und Aussenrausstattung, gelungener Nutzungsmix, Flexibilität der Grundrisse (das Hochhaus wurde bezüglich Typologie verändert), Zonen für Gemeinschaft und Rückzug. Folgende Punkte konnten noch nicht abschliessend gelöst werden: Zugangssituation und Öffnung Erdgeschoss Hochhaus zum Platz, Verbindungen zwischen Neubau und bestehenden Bauten auf Erdgeschossniveau.



Juli 2016

